

... die Krise in die Verlängerung geht und jahrelang dauert

Beitrag von „Cephalotus“ vom 27. März 2020, 07:37

Das ist meine Laienprognose, bisher hatte ich stets einen guten Riecher was die Pandemie betrifft.

Ich meine rücklaufende Infektionszahlen, keine "negativen" Zahlen., nur zur Sicherheit.

Die Annahme basiere ich darauf, dass Deutschland wahrscheinlich eine vergleichsweise geringe Dunkelziffer hat (nur etwas mehr als 10% der Tests sind überhaupt positiv und das sind ja die Verdachtsfälle) und dass wir die Kontaktsperren nun mehr seit Samstag/Montag haben.

Wenn diese R_0 nicht unter 1 drücken (also die Reproduktionsrate vom ganz normalen Leben ohne jede Schutz wenigstens Dritteln), dann gibt es quasi gar keine Hoffnung mehr. Aber warum sollte das so sein.

Die Inkubationszeit beträgt im Schnitt 6 Tage, bis man einen Test hat und dann das Ergebnis in die Statistik eingetragt vielleicht nochmal 4 Tage.

Von Samstag/Montag ausgehend sind wir nach 10 Tagen eben in der nächsten Woche.

In anderen Ländern kommt ein starker Dunkelziffereneffekt dazu (siehe v.a. USA), so dass dort auch bei $R_0 < 1$ steigende Zahlen möglich sind, weil man schlichtweg mit mehr Tests auch mehr Leute erfasst. Gut möglich, dass in Italien, Spanien & Co derzeit die Tests der limitierende Faktor sind.

Deutschland testet nun grob 50.000 pro Tag (davon grob 10% positiv), aber das sind angeblich die meisten Tests pro Kopf weltweit.

Prognosen sind keine Wahrsagerei, kann auch anders kommen. Wir werden es sehen.

Ich halte jedenfalls eine Verlangsamung bzw Umkehr der Dynamik für nächste Woche und damit Lockerung in der nächsten Woche für weitaus realistischer als die Doomsday Szenarie mit leeren Supermärkten, stromausfall & Co. Darauf vorbereitet bin ich natürlich auch, aber erwartenn tu ich das nicht. Nicht mal mit 1% Wahrscheinlichkeit.

Aber wir können ja dramatischer Lagen sicherlich in anderen Ländern beobachten. Die USA sind z.B. spannend. Vielleicht haben die aktuell schon 1 Million Infizierte, ich halte es zumindest für denkbar.

Dann Länder wie Schweden, die keine großen Maßnahmen ergreifen. UK mit seinen wenigen Tests und ebenfalls nur wenigen Intensivbetten.

Iran, das angeblich 10.000nde Gräber ausheben lässt aber keine dramatischen offiziellen Zahlen meldet.

Ich denke auch ohne Apokalypse bei usn bleibt es spannend.

Und man muss leider davon ausgehen, dass es in einigen Ländern zu Durchseuchungen kommen wird. Syrien, Afghanistan, Indien, Venezuela, der Großteil der afrikanischen Länder...

Man wird sich anschauen (soweit möglich), wie sich die Durchseuchung dort auswirkt. Der Anteil der sehr alten Leute ist dort meist sehr gering, dafür ist die medizinische Versorgung schlecht.

Indien scheint in bestimmten Bereichen wichtig zu sein als Zulieferer. Es wird also auch auf unsere Wirtschaft/Versorgung evtl Einfluss haben, was die dort für eine Strategie fahren. Sollten die das nicht in 2 Wochen unter Kontrolle bekommen (also nicht exponentiell) gehe ich mal davon aus, dass sie die Durchseuchungsstrategie fahren. Politisch ist das vermutlich machbar, denn die meisten Leute leben von der Hand in den Mund und der Shutdown tut denen mehr weh als ein geringes Sterbensrisiko. Und sollten z.B. 0,5% sterben wird man das im Nachgang in den Statistiken sehen, aber im Alltag vielleicht garnicht so deutlich.

Die Effekte in Norditalien, Ostfrankreich, Madrid und New York sind ja deshalb so groß, weil der medizinische Kampf um das Überleben der schwer Erkrankten so viele Ressourcen bindet und soviel Aufmerksamkeit. Würden die Leute stattdessen daheim an "Lungenentzündung" sterben und man müsste nur die Leichen weg fahren und wäre außerdem der Anteil der Alten dort geringer, dann würde das vielleicht garnicht so sehr auffallen. Nicht, dass ich das deshalb so vorschlage, auf keinen Fall.

Es ist übrigens möglich, dass Länder wie China, Russland, Iran eine solche Vertuschungsstrategie fahren.